

## Informationsveranstaltung „Unfallstopp im Schwerlastverkehr“

Datum: Donnerstag, 22.09.2022  
Uhrzeit: 18:30 Uhr, Ende ca. 20:30 Uhr  
Ort: Graeff Spedition GmbH & Co. KG, Rheinkaistraße 40, 68159 Mannheim

Pünktlich nach der diesjährigen Jahreshauptveranstaltung konnten wir den Abgeordneten des Europäischen Parlaments, Herrn Ismail Ertug, begrüßen. Mit Start unserer Europakampagne im Mai 2021 haben wir ihn nicht nur von der Max Achtzig Idee überzeugt. Er ist seither aktiver Unterstützer unserer Initiative und Mittler auf europäischer Präventionsebene. So ließ er es sich nicht nehmen, von seinem Wohnort in Amberg eigens zu unserer Veranstaltung anzureisen. Sein Vortragsthema war eigentlich „*Neue Antriebstechnologien und deren Aufbau der Infrastruktur im Heavy Duty-Bereich mit speziellem Fokus auf Elektrifizierung und Wasserstoff*“. Er ging natürlich angesichts unseres neuen Ausstellungsexponates als pro-

funder Kenner des europäischen Transportwesens auch auf die Unfallgefahren und deren Auswirkungen ein und lobte unsere Initiative als vorbildlich. Im anschließenden „Get together“ konnten nicht nur wir, sondern auch die Gäste einen interessanten Austausch mit ihm pflegen. Es kamen auch Verabredungen zu weiteren Initiativmaßnahmen auf Ebene des Europaparlaments zustande. Der Hausherr des Veranstaltungsgeländes, Jochen Graeff, war sowohl als Unternehmer, als auch Verbandsfunktionär begeistert vom Wirken des Herrn Ertug und sandte ausdrücklich seinen Dank und herzliche Grüße nach Bayern.



## Max-Achtzig-Kooperation mit der BG Handel und Warenlogistik in Mannheim

Der Leiter der Präventionsabteilung der BGHW, Dr. Klaus Schäfer, stellte nun kurz den Leistungsumfang der Berufsgenossenschaft heraus und erklärte, warum gerade das Thema Verkehrssicherheit für den Part der Versicherung eine große Rolle spielt. Denn 65 % der von der BG zu regulierenden tödlichen Unfälle ereigneten sich im Straßenverkehr – viele davon im Gütertransport und Schwerverkehr.



In einem kurzen Aufriss der Palette von Einzelpräventionsmaßnahmen erklärte er, warum man sich schon sehr früh als Mitglied von Hellwach mit 80 km/h anschloss. Als im Juli 2021 ein 43-jähriger Familienvater auf der BAB 6 bei St. Leon bei einem Auffahrunfall ums Leben kam, entschloss sich die BGHW spontan, die total zertrümmerte Fahrererkabine anzukaufen und als präventives Anschauungsobjekt zu verwenden. Erstmals wurde es bei der Jahrestagung Prävention in Dresden einem Fachpublikum vorgeführt. Nach teils kontroverser Diskussion, ob ein Exponat gezeigt werden soll, in dem ein Mensch gestorben ist, war sich eine große Mehrheit einig, dass ein plastisches Bewusstmachen dieser tödlichen Gefahr die Präventionsfelder Ablenkung und Sekundenschlaf am wirkungsvollsten transportieren lässt. Nun wurde das Exponat transportabel auf einen Anhänger montiert und wird künftig deutschlandweit bei Präventions- und Multiplikatorenveranstaltungen eingesetzt.



Dieter Schäfer stellte anschließend das praktische Vorgehen und die Aufklärungsintention bei der Zielgruppe der Fahrer, der Transportunternehmer, aber auch dem Warenhandel mit teils unfallbegünstigenden Abläufen an einigen der rund 100.000 Laderampen in Deutschland heraus. Wir müssen das Gefahrenradar der Fahrer schärfen. Dazu muss auch die BKF-Fortbildung beitragen. Die Fachliteratur bedarf der Aufarbeitung der unfallrelevanten Themen, wie Wirkungsweise und Umgang mit den Notbremssystemen, aber

auch dem vorausschauenden Erkennen unfallträchtiger Situationen. Fahrer und Unternehmer müssen gleichermaßen überzeugt werden, dass die Anerkennung und Einhaltung der 10 Max Achtzig Regeln zur deutlichen Reduzierung von Unfällen am Stauende führen wird. Dabei müssen die Faktoren Ablenkung und Sekundenschlaf im Mittelpunkt der Bewusstseinsbildung stehen.

© Initiative „HELLWACH MIT 80 km/h e.V.“

[www.hellwach-mit-80-kmh.de](http://www.hellwach-mit-80-kmh.de)

[www.facebook.com/Hellwachmit80kmh](https://www.facebook.com/Hellwachmit80kmh)

## Veranstaltungseindrücke



Es war ein kleines, aber exklusives Fachpublikum, das sich neben den Teilnehmern der Jahreshauptversammlung zur Präsentation der Max-Achtzig-Idee 2022 eingefunden hatte. Sehr erfreulich waren die Teilnahme des Ersten Bürgermeisters der Stadt Mannheim, Herr Christian Specht und der Vertreter der IHK Rhein Neckar Verkehr, Jörg Wagner und Daniel Hartig. So ergab sich bei einem kleinen Imbiss reichlich Gelegenheit für Kontaktpflege und

Netzwerkarbeit. Und die Gäste gingen auch gut beschirmt nach Hause, denn der Vorstand hatte exklusive Schirme mit dem Vereinslogo anfertigen lassen, die den Teilnehmern als Gastgeschenk überreicht wurden,

